

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Schleichende Klinikschließungen in Bayern Richtlinien und Bundesgesetze können den Prozess verstärken

Himmelkron, 23.09.2022

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern ist tief besorgt über die Veränderung der bayerischen Krankenhauslandschaft. Allein im Jahr 2022 schlossen bzw. schließen 3 Kliniken. Eine weitere Klinikschließung ist beschlossen aber noch nicht terminiert:

- Krankenhaus Marktheidenfeld zum 01.01.2022
- Sicherstellungskrankenhaus Roding zum 01.04.2022
- Rehaklinik Freyung zum 01.10.2022.
- Krankenhaus Freilassing, nicht terminiert.

„Dies ist ein deutlicher Eingriff in die wohnortnahe klinische Versorgung in Bayern,“ beklagt Peter Ferstl, KAB Kelheim. „Angesichts der Cortona-Pandemie mit unzureichenden klinischen Vorsorgekapazitäten sind Krankenhausschließungen in Bayern unerträglich und eine Gefahr für die Bevölkerung.“

Große Sorge bereiten auch Teilschließungen von bayerischen Krankenhäusern mit deutlich verringertem Leistungsangebot. In Neuendettelsau, Berchtesgaden, Wegscheid und Bad Brückenau sind Schließungen der Notfallversorgung und teilweise auch der Chirurgie geplant. *2) „Jeder Einwohner in Bayern hat ein Anrecht auf eine medizinische Grundversorgung. Deshalb brauchen wir in jeder Region Bayerns ein innerhalb von 30 Fahrzeitminuten erreichbares Allgemeinkrankenhaus,“ fordert Rainer Hoffmann, Chefarzt i.R., Internist und Gastroenterologe. „Dazu gehören die Fachabteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Geburtshilfe, Intensivmedizin und stationäre Basisnotfallversorgung. Ansonsten ist die flächendeckende Notfallversorgung in Bayern akut gefährdet.“

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern weist ausdrücklich darauf hin:

- Teilgeschlossene rein internistische Krankenhäuser ersetzen kein Allgemeinkrankenhaus.
- Teilgeschlossene Krankenhäuser sind bundespolitisch nicht mehr gewollt. Ihnen droht mittelfristig die gesetzliche Vorgabe zur Schließung mangels ausreichender klinischer Strukturen.

Hierzu Klaus Emmerich, Klinikvorstand i.R. und Sprecher der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern: „Rein internistisch-geriatrische Krankenhäuser, wie vielfach in Bayern diskutiert, erfüllen nicht einmal die Untergrenze stationärer Anforderungen, die von Gesundheitsministerien und Gesundheitsökonomien gefordert werden. Die AOK, der G-BA

*1) *2) Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern,

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/klinikschlie%C3%9Fungen-ab-2020/krankenhaus-marktheidenfeld/> und <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/kliniken-in-not/geplante-klinikschlie%C3%9Fungen/>

*3) AOK-Bundesverband, AOK-Positionen für eine Reform der Vorhaltekostenfinanzierung im Krankenhausbereich, https://www.aok-bv.de/imperia/md/aokbv/positionen/positionspapiere/aok-positionen_vorhaltekosten_krankenhaus.pdf, Ärztezeitung, GBA-Chef Hecken, 700 Krankenhäuser könnten schließen, <https://www.aerztezeitung.de/Wirtschaft/GBA-Chef-Hecken-700-Kliniken-koennten-schliessen-421048.html>

*4) Stiftung Münch, Gesundheitsversorgung im Wandel - WAS FÜR EIN KRANKENHAUS BRAUCHEN WIR VOR ORT?, https://www.bdpk.de/fileadmin/user_upload/BDPK/Service/Studien/2022/Anlage_Muench_KHUmwandlgBuerger.pdf, Bertelsmann-Stiftung-Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Oberender AG, Intersektorale Gesundheitszentren (IGZ), Richtungspapier zu mittel- und langfristigen Lehren - Zwischenbilanz nach der ersten Welle der Corona-Krise 2020: www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/zwischenbilanz-nach-der-ersten-welle-der-corona-krise-2020-all